

Waldschutzinfo Nr. 10 / 2015

Laufende Überwachung des Schwammspinners in Hessen 2015

Die Überwachung des Schwammspinners (*Lymantria dispar* L.) wird in Hessen durch die Forstämter in Eigenregie durchgeführt. Lediglich im Forstamt Lampertheim werden 12 Fallengruppen von der NW-FVA betreut. Die beteiligten Forstämter erhalten die Fallen und Pheromonköder zentral über die NW-FVA. Im Jahr 2015 wurde die Anzahl der Fallenstandorte in Hessen von 140 auf 118 reduziert. Über das Waldschutzmeldeportal wurden für 92 (78%) Fallengruppen Fangergebnisse gemeldet (Tab.1).

Tab. 1: Beteiligung der hessischen Forstämter an der Schwammspinnerüberwachung

Forstamt	Anzahl Fallengruppen SOLL		Anzahl Meldungen		Meldungen in % vom SOLL	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Darmstadt	13	13	7	12	54	92
Dieburg	8	8	3	8	38	100
Groß Gerau	28	28	19	27	68	96
Hanau-W.	9	0	0	0	0	0
Königstein	21	21	5	15	24	71
Lampertheim	22	22	12	12	55	55
Langen	4	4	2	4	50	100
Nidda	20	4	4	4	20	100
Rüdesheim	4	4	0	1	0	25
Stadt Frankfurt	11	14	3	9	36	64
Gesamt	140	118	55	92	39	78

Der Maximalfang je Fallengruppe nahm bei 25 Fallengruppen im Vergleich zum Jahr 2014 zu. Bei den restlichen Fallengruppen ergab sich eine Verringerung des Falterfanges. Die Warnschwelle von 1.500 Falter/Falle wurde in keiner Fallengruppe erreicht bzw. überschritten (Abb. 1). Der Maximalfang im Jahr 2015 wurde mit 691 Faltern pro Falle im Forstamt Darmstadt im Revier Kranichstein erreicht. Die Ergebnisse des Monitorings 2015 lassen den Schluss zu, dass sich die Schwammspinnerpopulation in den o.g. hessischen Forstämtern weiterhin in der Latenzphase befindet.

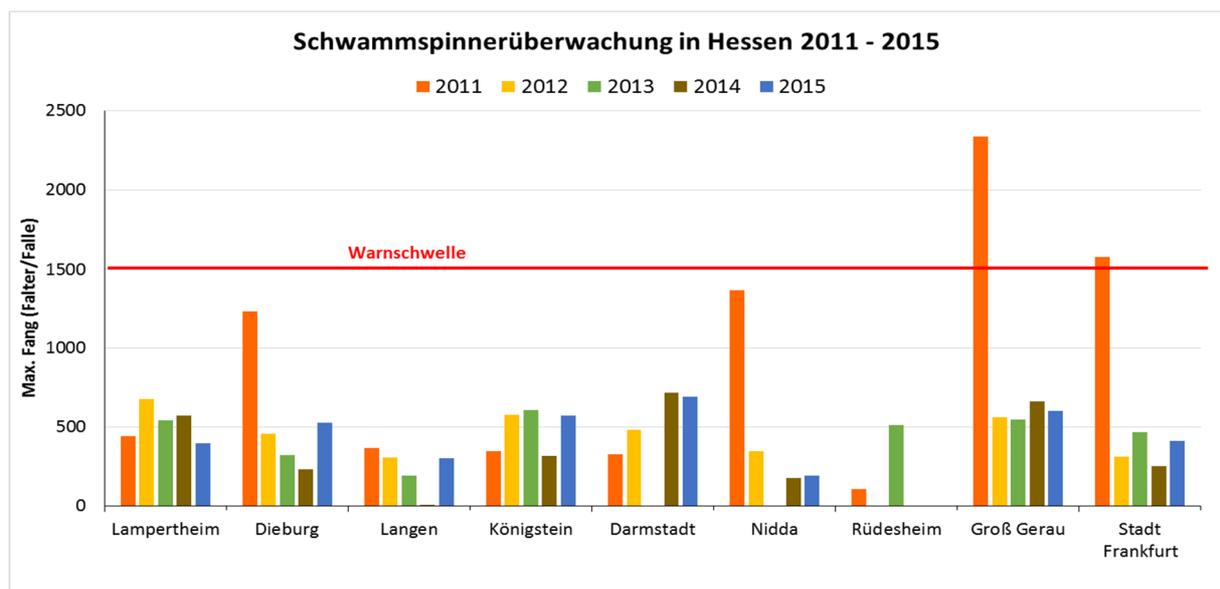


Abb. 1: Maximalwerte der laufenden Überwachung des Schwammspinners mit Pheromonfallen in hessischen Forstämtern

